

Den Schleier des Heiligen Weiblichen lüften

Von Helen Demetriou auf esophoria.org und youtube; übersetzt von Taygeta

In ihrem Text, den sie auch als Video veröffentlicht hat, untersucht die Autorin die Ursache der Trennung der Geschlechter und erläutert, wie und wieso wir bewusst so gesteuert wurden, dass der männliche Aspekt stark überbetont und das göttlich Weibliche verdrängt wurde, und sie geht dabei ganz an den Anfang der Menschheitsgeschichte zurück. Wie wir in einigen Beiträgen auf unserer Seite schon ausgeführt haben, betont auch Helen Demetriou, wie unerlässlich für das Voranschreiten der Menschheit es ist, und das gerade in der jetzigen Zeit, dass wir der Göttin wieder jenen Platz zuweisen, der ihr zusteht, und dass wir nur ganz werden können, wenn in jedem einzelnen von uns das Ying und Yang ins Gleichgewicht gekommen ist. Mit sehr viele Tiefe und fundiertem Wissen lässt sie uns an ihren Erkenntnissen und Gedanken teilhaben.

Man muss nicht mit allen Details, die sie uns vorträgt, vollkommen einverstanden sein, um aus diesem Beitrag einen hohen Gewinn und eigene tiefe Einsichten erfahren zu können.

“Mysterien sind weiblich; sie verschleiern sich gerne, wollen aber trotzdem gesehen und gedeutet werden.” ~ Karl Wilhelm Friedrich Schlegel

Willkommen zum Lichten des Schleiers des Heiligen Weiblichen.

Mein Name ist Helen Demetrou und heute teile ich euch mit, wie ihr die Göttin wieder in das Bewusstsein der Menschheit zurückbringen könnt, denn mehr als je zuvor in der Geschichte muss das ultimative Bedürfnis, die Göttin zurückzubringen, jetzt in Erscheinung treten. Und das muss nicht nur in unseren Herzen geschehen, sondern sie muss sich in der gesamten Materie manifestieren. Indem nun die Erde das Wurmloch verlässt und in das Goldene Zeitalter eintritt, werden wir langsam auf das Kommen der Göttin in der Form von Inanna, auch bekannt ist als Venus, Aphrodite, Ishtar, Astarte, Maria Magdalena usw., aufmerksam gemacht. Ihre mütterliche Liebe ist ebenso unerlässlich, wie es ihr Gefährte Christus ist, der sehnsüchtig darauf wartet, sie von den Ketten zu befreien, die sie in den letzten 2000 und mehr Jahren gefesselt haben.



Dies ist die Zeit der Apokalypse, und wenn du die Bedeutung dieses Wortes nicht kennst, werde ich es dir erklären: ??????????", bedeutet phonetisch, vom Griechischen ins Deutsche übersetzt, apokálypsis, das "Aufheben des Schleiers" oder die "Offenbarung"; es bedeutet etwas, das seit langer Zeit absichtlich und betrügerisch vor den meisten Menschen verborgen wurde. Es wird aber offenbart werden, und das ist eine meiner Missionen hier auf der Erde: zu enthüllen, was nicht durch göttliches Gesetz, sondern durch Täuschung verborgen war.

Darstellungen der Göttin sind überall zu finden, und sie kann überall in der Natur erkannt werden. Es ist nicht ungewöhnlich, Blumen oder Felsspalten zu finden, die der heiligen Yoni nacheifern, und es ist nicht verwunderlich, dass die Natur an sich als die Göttin selbst betrachtet wird.

Ich will nicht zu sehr ins Detail gehen, in welchem Sinn die Verschleierung der Göttin eine der grössten Täuschungen der so genannten "religiösen" Väter ist. Aber etwas, das wir oft nicht erkennen ist, dass wenn dies geschah, und wir wissen, dass es das tat, es nur in vollem Wissen und mit Erlaubnis der Göttin selbst und auch als Teil des göttlichen Plans geschehen konnte. Was auch immer der Grund ist, dass sie dem zustimmte, sie steht noch immer zu dieser Entscheidung.

Einige werden mir entgegenen und bekunden, dass es der Mensch und das Patriarchat und ihre Angst vor der Göttin waren, die entschieden haben, ihr Wort zu ersticken. Aber wenn wir das sagen, behaupten wir, dass der Mensch mächtiger ist als die Götter selbst, und wir wissen, dass dies nicht wahr ist. Alles, was auf dieser Erde geschehen ist, unabhängig vom freien

Willen, ist innerhalb des göttlichen Plans. Ich gebe zu, dass wir jene tiefer schwingenden Gesellschaften haben, die versuchen, die [wahren] Götter auszurotten und Menschen zum Objekt der Anbetung zu machen, und diese sind es auch, die die Matrix geschaffen haben, in der so viele noch verloren sind. Diese Wesen sammelten die Mysterienlehren und benutzten die Werkzeuge der Götter, um die Massen zu lenken und zu lehren, dass der Christus und Gott ausserhalb von ihnen selbst ist. Aber wenn der Mensch ausserhalb von sich selbst schaut, findet er das, was in der Matrix geschaffen wurde.



Hier setzt die Esophorie an; Esophorie ist eine Mysterienschule, die ich mitbegründet habe. Esophorie ist [medizinisch gesehen] ein Augenleiden, bei dem sich das Auge selbst nach innen wendet [latentes Schielen], metaphorisch aber bedeutet es die Notwendigkeit, nach innen zu schauen, um die wahre Göttlichkeit im Inneren zu finden. Im Innern finden wir auch, dass wir sowohl das Yin als auch das Yang sind, sowohl Gott als auch Göttin, denn erst wenn wir beide Polaritäten im INNERN wiedererkennen, begreifen wir, dass wir göttlich sind, von den Göttern geschaffen wurden und das göttliche Gen enthalten. Indem wir in uns hinein und nicht nach Aussen schauen, sehen wir die wahre Repräsentation des Schöpfers, denn WIR sind die wahren Abbilder Gottes, die die Götter repräsentieren, geschaffen vom Vater der Menschheit.

Eine weitere interessante Frage, die man sich stellen kann, ist: "Warum haben die Götter den niederschwingenden Wesen erlaubt, die Matrix zu erschaffen", und meine Antwort dazu wäre: "Weil auch sie für den göttlichen Plan arbeiten, ohne ihn überhaupt zu erkennen".

Wenn wir jetzt über Esophorie sprechen und dem nach-innen-Schauen, versuchen wir zu erklären, dass Esophorie Teil des göttlichen Plans im Königreich Erde ist. Deshalb wurde euch die Esophorie gebracht, weil alles vom göttlichen Timing von [Chronos](#) und der göttlichen Intervention von [Ananke](#), der Zwangsläufigkeit, regiert wird.

Kehren wir also zum Thema der Apokalypse zurück, der Enthüllung dessen, was bewusst und betrügerisch verschleiert gehalten wurde. Wenn auch DIES Teil des göttlichen Plans ist, warum ist es gerade jetzt die Zeit der Offenbarung, der Entschleierung?



Wie gesagt, die nieder schwingenden Wesen, die die Richtung der Menschheit bestimmt und festgehalten haben, diejenigen, die sich entschieden haben, gegen den göttlichen Plan zu arbeiten, aber unwissentlich Werkzeuge des göttlichen Plans sind, die die Matrix geschaffen haben, die die Wahrheit und die Göttin verschleiert haben, haben das Recht Gottes auf freien Willen missbraucht. In den alten sumerischen Texten über die Götter können wir sehen, dass sogar die Götter Regeln hatten, denen sie folgen mussten; sogar sie müssen sich an die Regeln des Göttlichen Plans halten. Sie haben zwar ebenso einen freien Willen, doch wurde auch ihnen dieser von dem höchsten Gott gegeben, und das bedeutet, dass auch sie ihn ehren und respektieren müssen. Weil nun die Zeit der Rückkehr der Götter gekommen ist, ist es jetzt erlaubt, dass die Enthüllung stattfindet, und für diejenigen, die den freien Willen missbraucht haben, ist es die Zeit, in der sie ihr Gesichts Urteil empfangen.

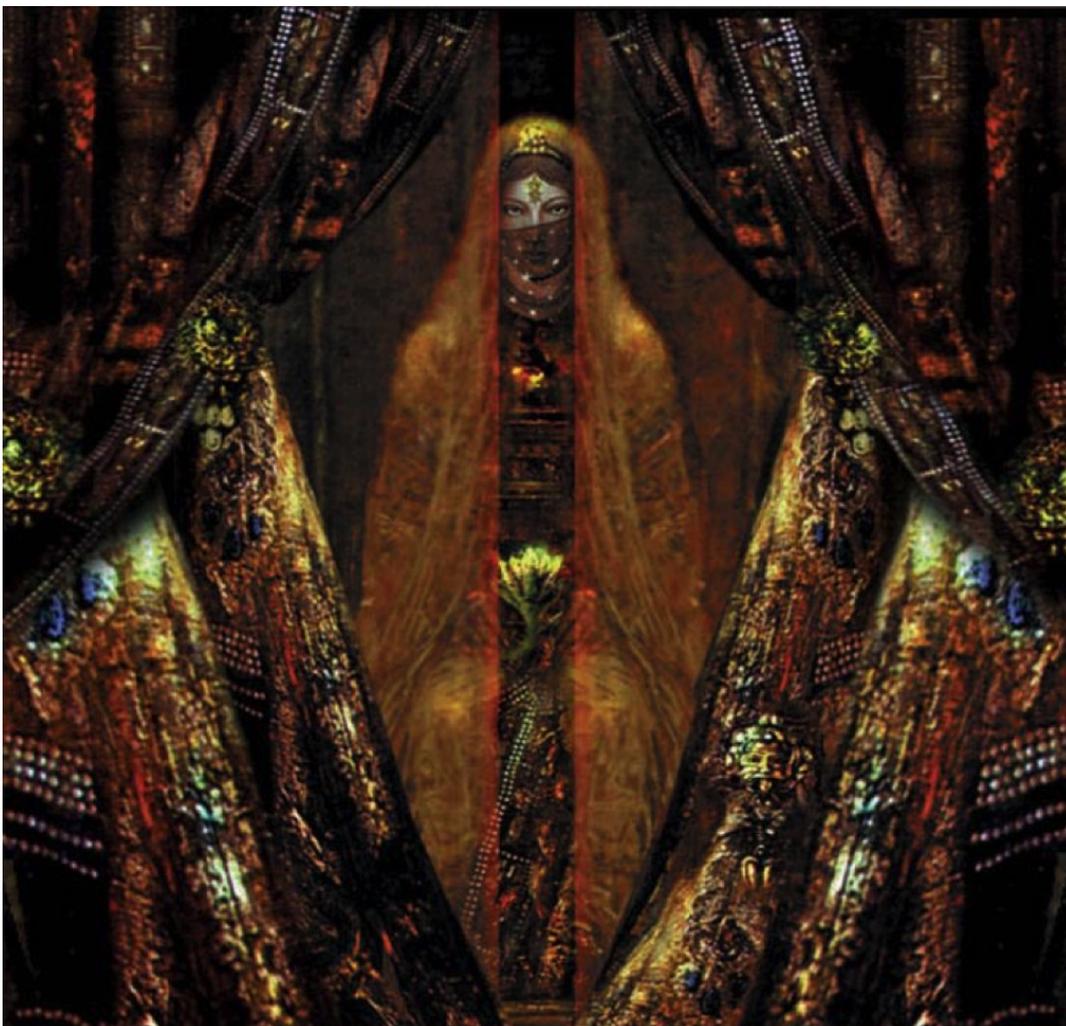
Mit der Rückkehr der Götter werden wir in die 7. Dimension transportiert. Viele von uns meinen, dass wir in die 5. Dimension eintreten, aber das würde nicht mit den Energien des Wassermanns übereinstimmen. In diesem Zeitalter werden die Menschen immer mehr bewusst, sehen durch den Schleier hindurch und verbinden sich mit dem Göttlichen. Das Kronenchakra ist das 7. Chakra in unseren Körpern, und es ist klar, dass wir mit der Rückkehr der Götter und der Wiederverbindung mit ihnen in das Zeitalter des himmlischen Bewusstseins eintreten.

In der 7. Dimension werden Gott und Göttin in uns erweckt, und in dieser Dimension beginnen wir, uns des Göttlichen Plans und der göttlichen Gesetze bewusst zu werden, die von allen eingehalten werden müssen. Wenn wir uns in das Gottesbewusstsein begeben, sehen wir durch das wahre Auge, das Allsehende Auge, von innen heraus, und so wird die Matrix

entschleiert. Dann beginnen wir, durch die Matrix hindurch zu schauen, und hinter der Matrix erwartet uns die Göttin in ihrer vollen und heiligen Herrlichkeit.

Wenn das Allsehende Auge Gottes nach innen schaut – auch mit Hilfe der Esophorie – beginnen wir, das Ego, das im Inneren wohnt, im wahren Licht zu sehen. Nur wenn wir nach innen schauen, sehen wir dieses Ego und nur dann können wir es frontal angehen und beginnen, es aus unserem neu entdeckten himmlischen Bewusstsein heraus zu demontieren.

Das Ego wird für viele das Hindernis sein, das uns vor der Wahrheit blind macht und uns daran hindert, die Göttin zu sehen und an sie zu glauben – die immer im Inneren gewohnt hat. Die heilige Sophia, die Shekinah, die Shakti, der Heilige Geist ist das, was uns antrainiert wurde nicht zu sehen, und deshalb müssen wir mit Klarheit und ohne Ego hinschauen, um sie zu sehen. Wenn wir ihre Existenz in uns entdecken, wird auch das Christus-Bewusstsein in unserer Realität auferstehen.



Die Göttin ist nicht nur ein Götterbild, das auf einem Altar aufgestellt wird, und sie ist auch nicht etwas rein Äusserliches. Obwohl ich selbst Darstellungen der Göttin in meinem Haus und an Andachtsstätten habe, wiederhole ich immer wieder gegenüber anderen, wie wichtig es ist, sich daran zu erinnern, dass die Göttin auch im Inneren lebt. Viele neigen dazu, einen Aspekt der Göttin auszuwählen, der ihnen am meisten entspricht, ein Aspekt, mit dem sie sich wohl fühlen. Es ist dies dann ihre innere Göttin, die sich nach aussen projiziert, damit sie zu einer visuellen Manifestation des heiligen Weiblichen wird. Deshalb glauben wir auch an verschiedene Gottheiten, weil unsere Beziehung zum Göttlichen einzigartig ist und nicht jeder Aspekt der

Göttin ein Teil jeder unserer Inkarnationen sein wird. Dies liegt jedoch nicht daran, dass wir unvollständig sind, sondern daran, dass wir verschiedene Aspekte wählen, die in verschiedenen Lebensabschnitten erlebt werden sollen.

Viele Religionen verabscheuen 'Götzendienst', und ich kann ihre Gründe bis zu einem gewissen Grad verstehen. Ihr Glaube, dass wir Gott nicht in menschlicher Form anbeten sollten, ist zum Teil hilfreich, um nicht Menschen anzubeten. Doch wie steht es mit der Form? Uns wird in den sumerischen Tafeln gelehrt, dass wir nach dem Bild der Götter geschaffen wurden, und so sollten wir keine Angst vor dem Tempel [in menschlicher Form] haben, der den Gott und die Göttin beherbergt. Dieses Gefäß, in dem unser Geist wohnt, wurde aus einem bestimmten Grund geschaffen, und wir sollten nie Scham empfinden, wenn wir seine Schönheit bewundern. Die negative Seite jener religiösen Lehren, in denen Gott nicht in menschlicher Gestalt dargestellt werden darf, besteht darin, dass die Erinnerung daran gelöscht wird, dass auch wir göttlich sind. Denn wir alle tragen das göttliche Gen und somit sind wir auch alle Götter; wir sind die Kinder der Götter.

Jetzt möchte ich ein wenig über [Theurgie](#) sprechen. Theurgie bedeutet "göttliche Arbeit" und beschreibt Rituale, die durchgeführt wurden, um die Gegenwart der Götter oder eines Gottes anzurufen. Das Ziel dieser Rituale war es, sich mit dem Göttlichen zu vereinen, und genau deshalb haben viele spiritueller arbeitende Menschen Darstellungen der Götter in Form von Götterbildern; sie rufen die Gegenwart des Gottes in das Gottesbild ein, so dass das Gottesbild und Gott den gleichen Raum teilen.

Nun, warum ist das überhaupt von Bedeutung, und ist es wirklich notwendig? Meine Antwort darauf ist nein, es ist nicht notwendig. Aber weil wir visuelle Kreaturen sind, können wir mit Bildern, die unsere göttliche Identifikation und Enosis (Vereinigung) hervorrufen, in Resonanz gehen. Es ist auch in den alten Schriften festgehalten, dass die Götter darum baten, Bilder von ihnen zu erschaffen, und zwar nicht um sie anzubeten, sondern um ihre Achtung hochzuhalten. Wie das Christuslicht und der Heilige Geist (die Göttin) in uns leben, so wohnt auch die Essenz des Göttlichen im Gottesbild. Es ist in Wahrheit UNSER Bild unseres göttlichen Selbst, dargestellt durch das Gottesbild, und weil es in unserem Geist eingepägt ist, können wir Gott und die Göttin nicht nur im Aussen, sondern auch im Innen suchen. Es ist auch innerhalb des Göttlichen Plans, dass die Ältesten Statuen und Abbilder der Götter erschufen, damit wir ihre Existenz in der Zukunft nie vergessen sollten, besonders auch die Göttin, und speziell in dieser Zeit, in der die Anbetung und Verehrung von mehr als einem Gott in allen abrahamitischen Religionen verboten ist.

Der Schlüsselfaktor für die Auflösung des Schleiers besteht darin, unseren Verstandesgeist vom irrtümlichen Denken, dass der Körper ohne Bedeutung ist, zu deprogrammieren, und ihn in Übereinstimmung mit dem göttlichen Willen, deinem göttlichen Willen, deinem göttlichen Thelema neu zu programmieren. Der Körper kann spirituell sein, auch wenn er nicht ewig ist wie der Geist. Nur weil etwas stirbt, weil es nicht die gleichen Eigenschaften oder die gleiche Lebensdauer wie die Seele hat, bedeutet das nicht, dass es wertlos ist oder dass es missbraucht werden darf. Wenn der Körper nicht so wichtig wäre, warum haben wir uns dann in die Materie inkarniert? Um sich zu inkarnieren, muss die Seele einen Körper haben, in dem sie leben kann. Um sicher sein, dass der göttliche Geist, der wir sind, in dem Körper – der nur ein Vehikel ist – wirklich leben kann, muss dieses Fahrzeug so majestätisch sein wie die Seele, den er trägt. Eine Reinkarnation geschieht so, dass der göttliche Zweck des Geistes auf Erden erfüllt werden kann, und deshalb ist der Körper selbst göttlich und gehört zum Göttlichen, denn er

wurde vom Göttlichen erschaffen.



Durch die Art und Weise, wie wir gelehrt wurden, unseren Körper und unsere Seele wahrzunehmen, werden Seele und Körper getrennt aufgefasst und wir sehen sie als zwei verschiedene Einheiten. Wir halten so den Gedanken und den Glauben nicht mehr aufrecht, dass Seele und Körper eins sind, sondern wir haben uns in zwei Teile geteilt und uns als Bewusstsein erlaubt, weniger zu sein als ganz und vollständig. Dies spaltet auch das Göttliche und lässt uns glauben, dass die wahre Vereinigung mit dem Schöpfer erst nach dem Tod des Leibes möglich ist, wenn die Seele die Materie verlässt, wo doch in Wahrheit die Vereinigung bereits durch die Vereinigung von Seele und Leib erfolgt ist.

Auch wenn wir nach dem Bild des Göttlichen geschaffen sind, denke bitte daran, dass wir das Geschaffene nicht anbeten, wir achten es, wir ehren den Tempel.

Was sollten wir denn als Grund für unser Leben hier auf der Erde betrachten, wenn uns gelehrt

wird, dass wir nur leben um zu sterben, um dann nachher ins Paradies einzutreten und mit dem Schöpfer zusammen zu sein? Viele Religionen lehren, dass unsere ganze Existenz und der Grund, warum wir in einem Körper geboren werden, darin besteht, Gott anzubeten. Doch warum braucht eine Seele dazu einen Körper? Eine Seele ist ein Bewusstsein, das in seine Schwingungen eingebettet ist, in Schwingungen aus zeitlosem Wissen und Erfahrung. Die Seele ist ein Genius, sie ist intelligent und bewusst, und sie kann und tut den Schöpfer anbeten und verehren, ohne sich in die Materie inkarnieren zu müssen.

Müssen wir also sterben, um mit dem Göttlichen eins zu werden? Müssen wir sterben, um ins Paradies, ins Königreich zu gelangen? Eines der grössten verborgenen Geheimnisse ist, dass das Paradies, das Königreich, genau hier auf der Erde liegt; tatsächlich IST die Erde das Paradies. In der Vereinigung von Geist und Leib dürfen wir in das Königreich eintreten, und wir tun dies eben dadurch, dass wir auf Erden inkarnieren. Wir werden zu den göttlichen Kindern, die von Gott und Göttin geschaffen und von der Göttin zum Leben erweckt worden sind, um auf einem Planeten zu leben, der von ihr für uns "dekoriert" wurde.

Jesus offenbarte, dass, um in das Königreich zu gelangen, Mann und Frau durch Sex zusammenkommen müssen. Aber wenn das Königreich die Erde ist, warum müssen wir dann Sex haben, um in es eintreten zu können? Das Leben muss oben und unten bereitet werden, muss in den himmlischen Dimensionen *und* auf der Erde erschaffen werden.

Der Grosse Architekt entwarf den Körper mit seinem männlichen Aspekt, der die Struktur schafft, und dem weiblichen Aspekt, der ihm Leben gibt und für ihn die Umgebung bereitstellt.

Deshalb wird uns gelehrt, dass Gott oder YHVH sowohl männlich als auch weiblich ist, und so ist es die Schekina, die die Gemahlin, die Frau Gottes ist. Es wird gelehrt, dass die Mission von Mann und Frau darin besteht, die Energien von YHVH anzurufen und die heilige Ehe zu vollziehen, damit es ein vollkommenes Gleichgewicht auf Erden gibt. Weil diese Lehre der menschlichen Rasse nicht richtig weitergegeben wurde, gab es ein völliges Ungleichgewicht auf der Erde. Auch das Christentum wollte dies lehren [dass Gott beide Aspekte in sich trägt, dass es immer das Männliche und das Weibliche braucht], aber in dem Glauben, dass Sex etwas Schmutziges und Gottloses sei, lehrten sie, dass die Kirche die Schekina sei, die weibliche Frau Gottes, dass Christus mit der Kirche verheiratet sei, während doch die Kirche in Wirklichkeit sowohl männliche als auch weibliche Attribute hat, so wie das Tor als heilige Vagina und der Turm als heiliger Phallus betrachtet werden kann.

Gott und die Schekina nehmen die beiden höchsten Plätze im Lebensbaum ein und durch ihre Vereinigung, ihre sexuelle Vereinigung, gibt es den Ausgleich auf den übrigen Plätzen im Lebensbaum. Und dies bringt uns nun zum Garten Eden und natürlich zu Adam und Eva; nur indem sie in die Materie inkarnierten, konnten sie Eden verlassen. Aber wohin sind sie gegangen, wenn doch das Königreich sich auf der Erde befindet? In der Genesis wird uns gelehrt, dass Adam und Eva aus dem Garten und Eden vertrieben wurden, nachdem sie die Früchte des Baumes von Gut und Böse gegessen hatten. Doch im Wissen an sich liegt nichts Böses, durch [reines] Wissen wirst du nur weise werden. Aber was war denn der Grund, warum Weisheit als so negativ angesehen wurde? Durch das Erlangen von Weisheit sind wir in der Lage, durch die Matrix hindurch zu blicken und zu verstehen, dass wir von den Gesetzen des Menschen versklavt wurden, wobei hingegen wir durch die Gesetze Gottes befreit werden.



Traurigerweise haben die niedrig vibrierenden Wesen, die sogenannten minderen Götter, die auf der Erde blieben und die die Menschheit versklaven wollten, Gott aus Eden vertrieben, was bedeutet, dass sie Gott aus den Herzen von Mann und Frau vertrieben haben. Durch die Verteufelung der Frau und die Schuldzuweisung an die Frau für das Essen des Apfels haben sie dafür gesorgt, dass die heilige Sophia, die Schekina, ihre Weisheit nicht mehr in die Ohren ihrer Kinder flüstern konnte, und so können die in der Materie lebenden Menschen nicht erkennen, wie sie gebunden sind durch die Gesetze der Menschen, die sie in der Matrix gefangen halten möchten.

Wieder einmal sehen wir die Freiheit, die in der heiligen Ehe liegt, die Vollständigkeit durch Berufung auf JHWH mit sich bringt. Wir müssen aufhören, den Gott von Eden als männlich zu sehen, stattdessen als die Elohim, den Plural der Götter, der die männlichen und weiblichen Aspekte umfasst, von einigen auch die Anunnaki genannt. Wir sind schrecklich irreführt worden und verloren uns, indem wir glaubten, nur einen Vater zu haben, der bestraft, und nicht eine Mutter, die liebt, und die die Weisheit pflegt und lehrt. Nur gelegentlich werden wir über die väterliche Liebe Gottes gelehrt. Wie konnten wir nur so blind sein, nicht auf uns Menschen selbst zu schauen und sehen, dass alle Kinder sowohl eine Mutter als auch einen Vater brauchen? Wie ich schon oft gesagt habe, kann es keins ohne das andere geben, nicht jetzt, nicht jemals. Wenn ich also sage, dass Gott aus Eden vertrieben wurde, meine ich, dass sowohl die männlichen als auch die weiblichen Aspekte des Schöpfers vertrieben wurden, und wenn uns in der Bibel über Adam und Eva berichtet wird, wird uns nicht gesagt, dass Gott selbst vertrieben wurde, nachdem *sie* sich in die Materie inkarniert hatten.

Eden wurde für den Geist [geistige Wesen] geschaffen, und sobald der Geist sich in die Materie inkarniert hatte, konnte er nicht mehr in Eden bleiben. Wer hat all die Gesetze geschrieben und wer war die Schlange im Baum des Lebens? Viele sagen, dass sie Enki oder Christus war, der

die Matrix durchbrach, um Adam und Eva daran zu erinnern, dass JHWH [der höchste Gott] IMMER bei ihnen ist – und das ist das Wissen, das die minderen Götter nicht wollten, dass die Menschheit es kennen.

ALLES dreht sich um die göttliche Ehe, auch bekannt als die Heilige Ehe oder die Hieros Gamos.

Lese dazu die verschiedenen Beiträge, die wir zu diesem Thema schon veröffentlicht haben, zum Beispiel

[Die Heilige Vereinigung](#)

[Die Hieros Gamos](#)

Für jedes Gleichgewicht muss es ein Gleichgewicht zwischen der männlichen und der weiblichen Energie geben, und sie müssen zusammenkommen, um zu ihrer wahren Vollkommenheit und Einheit zurückzufinden, so wie es in Eden war. Bitte beachtet, dass dies auch für Homosexuelle gilt, denn jedes Paar besitzt einen dominanteren weiblichen oder dominierenden männlichen Aspekt.

Dies bringt uns nun zu dem Punkt zurück, warum wir von den abrahamitischen Religionen gelehrt werden, dass der Mann die stärkste Energie ist, dass der Mann und das Patriarchat alles sind, was existiert. Die grösste Wahrheit, die jemals verborgen wurde ist die, dass Gott eine Frau hatte und dass die wahre Freiheit des Selbst, der Seele, der Menschheit, durch die Einheit von Mann und Frau, von Körper und Seele, dem Männlichen und dem Weiblichen kommt. Die männliche Energie sagt uns, dass wir kämpfen sollen, dass wir versuchen sollen, den anderen zu dominieren; ohne die weibliche Energie fehlt uns die Weisheit, das Gleichgewicht innerhalb und ausserhalb zu finden.

Christus lehrte, dass er gekommen war, um zu spalten, und viele Menschen nehmen das so, dass er kam, um die Menschen zu trennen. Man könnte es so sehen, aber die Wahrheit ist, dass er gekommen ist, um das Männchen von dem Weibchen zu trennen, so dass es von allen einzeln klar gesehen werden konnte. Seine Ehe mit Maria Magdalena war ein perfektes Beispiel für sein geistliches Amt, indem er gekommen war, um die alten Gesetze zu brechen und die neuen zu bringen. Er brach die Gesetze des Menschen, um die Gesetze Gottes auf die Erde zurückzubringen. Und dies sind die Gesetze, die besagen, dass es das göttliche Weibliche und Männliche gibt, das beide anerkannt werden müssen, und dass diejenigen, die sich den göttlichen Gesetzen widersetzen, bestraft werden [ihre Konsequenzen tragen müssen] und für die Verletzung der göttlichen Gesetzes bezahlen müssen.

Ein Mann ohne Frau ist wie ein Kopf ohne Nacken. Die Frau ohne Mann ist ein leerer und lebloser Schoss Ohne unsere göttlichste Mutter in unserem Bewusstsein sind wir wie Zombies gewesen, wie die lebenden Toten. Wenn wir keine eigene Kraft haben, um selbst zu lenken oder Ordnung herzustellen, werden wir durch eine Überdosis männlicher Macht, Ordnung und Ausrichtung geschwächt, ... dann bleiben wir NUR im Chaos, während die minderen Götter, die die Matrix geschaffen haben, selbst mit männlichen und weiblichen Energien arbeiten, um die Menschheit zu dirigieren.

Um das Gleichgewicht zwischen innen und aussen zu finden, muss der Mensch sein göttliches Männliches ehren, aber auch sich der Göttin innerhalb und ausserhalb hingeben und sich die göttlich weiblichen Eigenschaften aneignen. Die Frauen müssen auch das göttliche Männliche

respektieren, ehren und integrieren, das in ihnen und ausserhalb von ihnen lebt. Dies ist eine Zeit des Wandels. Wir müssen die Veränderung bringen, wir müssen die Göttin zurück in alles Bewusstsein bringen, denn Gleichgewicht kann nur erreicht werden, Frieden in unserer Welt kann nur gefunden werden, wenn wir sowohl die Göttin als auch den Gott in unseren Herzen haben.

Ich liebe euch sehr.

Auf Wiedersehen



In der Beschreibungsbox zu meinem Video findet man verschiedene Links, die dich zu mehr Arbeit über das Männliche und Weibliche, den Gott und die Göttin, Gleichgewicht und Frieden, anleiten können. Ich bitte dich auch, diese Arbeit weiterzugeben, um in die Phase des Kennenlernens der Göttin einzutreten und anderen zu helfen, ihre Liebe zu unserer Welt zu verstehen und ihr Bedürfnis, sich wieder mit ihren Kindern zu verbinden und ein Gleichgewicht in ihren Herzen herzustellen.